

AMTLICHER SCHULANZEIGER

FÜR DEN REGIERUNGSBEZIRK OBERPFALZ

Nr. 10

Oktober

2004

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Amtlicher Teil	146
- Lehrplan für die Hauptschule	146
- 1. Bayerische Schultheatertage der Grund-, Haupt- und Förderschulen 2005	147
- Religiöse Feiertage muslimischer Schüler im Schuljahr 2004/2005 bzw. im Kalenderjahr 2005	148
- Hinweis auf weitere amtliche Bekanntmachungen	148
- Landesfachsprengel für den Ausbildungsberuf „Bodenleger/Bodenlegerin“ an der Staatlichen Berufsschule Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim	150
- Errichtung und Betrieb einer privaten Montessori-Volksschule (Grund- schule) in Sünching, Landkreis Regensburg	151
- Seminarveranstaltungen in den Fächern Religionslehre und Englisch für Lehramtsanwärter/-innen an Grund- und Hauptschulen im Regierungsbezirk Oberpfalz 2004/2005	152
- Ganztagsangebote an Hauptschulen und Förderschulen in der Oberpfalz im Schuljahr 2004/05	155
- Übertrittsverhalten nach der 4. Jgst. Grundschule in der Oberpfalz an Gymnasien und sechsstufige Realschulen zum Schuljahr 2004/2005	156
- Übertrittsverhalten in der 4. Jahrgangsstufe in der Oberpfalz; Vergleich der Schuljahre 2003/2004 und 2004/2005	157
- Regionaler Schulentwicklungstag in der Stadt und im Landkreis Regensburg	158
- Stellenausschreibung: Seminar für das Lehramt an Grundschulen	159
- Stellenausschreibung: Seminar für das Lehramt an Hauptschulen	160
- Stellenausschreibung (Funktionsstellen an Volksschulen)	161

Den Amtlichen Schulanzeiger der Oberpfalz finden Sie auch
als Download-Angebot auf den Internet-Seiten der
Regierung der Oberpfalz unter: **www.ropf.de**

Nichtamtlicher Teil	163
- Volksmusikkurs im Jahr 2004	163
- Biblische Fortbildungswochenenden für Lehrerinnen und Lehrer oder pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren Familien	163
- Fachtagung - Fortbildung „Lernen mit Leib und Seele und dem ganzen Körper“ 15.-17.10.2004 in Regensburg	164
- Buchbesprechungen	166

AMTLICHER TEIL

Lehrplan für die Hauptschule

KMBek vom 7. Juli 2004 Nr. IV.2-5 S 7410.2-4.60 750

1. Der Lehrplan für die Bayerische Hauptschule wurde überarbeitet. Er umfasst zwei Teillehrpläne mit unterschiedlichen Anforderungsniveaus, einen Lehrplan für die Jahrgangsstufen 5 mit 9 der Hauptschule und einen Lehrplan für die Jahrgangsstufen 7 bis 10 des Mittlere-Reife-Zugs der Hauptschule.
2. Der Lehrplan wird
 - im Schuljahr 2004/05 in den Jahrgangsstufen 5 und 7,
 - im Schuljahr 2005/06 in den Jahrgangsstufen 6 und 8,
 - im Schuljahr 2006/07 in der Jahrgangsstufen 9 und
 - im Schuljahr 2007/08 in der Jahrgangsstufe 10
 verbindlich eingeführt.
 Im Regelbereich der Hauptschule kann er - soweit dies möglich ist - ab dem Schuljahr 2004/05 auch in den übrigen Jahrgangsstufen 6, 8 und 9 verwendet werden.
 Zum Unterricht im Fach Arbeit-Wirtschaft-Technik in den in den Jahrgangsstufen 5 und 6 ergeht ein eigenes KM-Schreiben.
3. Die Regierungen, die Staatlichen Schulämter und die Leiter der Volksschulen sind verpflichtet, Lehrpläne in dem für den Dienstbereich erforderlichen Umfang zu beschaffen.
4. Schulbücher der Fächer Katholische Religionslehre, Evangelische Religionslehre, Musik und Kunst zum Lehrplan von 1997 behalten ihre Zulassung für den Gebrauch im Unterricht. In den übrigen Fächern läuft die Genehmigung schrittweise mit Inkrafttreten des neuen Lehrplans aus. Die Bücher können jedoch übergangsweise weiter verwendet werden bis sie aufgebraucht sind. Zur Komplettierung von Klassensätzen können sie in geringer Zahl auch noch angeschafft werden. Auf das jeweils gültige Verzeichnis der zum Gebrauch an Schulen zugelassenen Lernmittel wird verwiesen.
5. Der Lehrplan wird nicht als Sondernummer des Amtsblatts der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst veröffentlicht. Er wird durch den Verlag Kastner AG - das medienhaus, Schloßhof 2-6, 85283 Wolnzach, Tel. 0 84 42 / 9 25 30, Fax: 0 84 42 / 22 89, E-Mail: g.schachtner@kastner.de vertrieben.
6. Die Bekanntmachung über die Einführung des Lehrplans für die bayerische Hauptschule vom 29. Oktober 1997 (KWMBI I S. 321) und die Bekanntmachung über

die Einführung des Lehrplans Verkehrserziehung für die bayerische Hauptschule vom 21. Januar 1992 (KWMBI I S. 222) treten für die Jahrgangsstufen 5 und 7 im Schuljahr 2004/05, für die Jahrgangsstufen 6 und 8 im Schuljahr 2005/06, für die Jahrgangsstufe 9 im Schuljahr 2006/07 und für die Jahrgangsstufe 10 im Schuljahr 2007/08 außer Kraft.

E r h a r d, Ministerialdirektor

KWMBI I Nr. 14/2004, S. 197

1. Bayerische Schultheatertage der Grund-, Haupt- und Förderschulen 2005

KMBek vom 25. August 2004 Nr. IV.1-5 S 7430 – 4.86 227

Ausschreibung

Vom 04. Juli bis 07. Juli 2005 finden in Weilheim i. OB die „**1. Bayerischen Schultheatertage der Grund-, Haupt- und Förderschulen**“ statt. Sie werden von PAKS, dem Pädagogischen Arbeitskreis Schulspiel e. V., und den Schulabteilungen der Regierungsbezirke veranstaltet und organisiert.

Die Schultheatertage beginnen am **Montag, 04. Juli 2005** um 13.00 Uhr und enden am **Donnerstag, 07. Juli 2005** um 14.00 Uhr. Die Eröffnungsveranstaltung findet am Montagabend statt. Eine nur zeitweise beabsichtigte Teilnahme einzelner Gruppen ist nicht vorgesehen.

Gastgebende Schule ist die **Grundschule Weilheim a.d. Ammer**.

Ziel ist es, Schultheatergruppen und Spielleiterinnen und Spielleitern aus Bayern ein Forum zu geben, viele und verschiedenartige Produktionen zu sehen und vorzustellen sowie einen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen. Gleichzeitig sollen sich spielbegeisterte Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte verschiedener Schularten begegnen.

In Werkstätten haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit, Gestaltungsideen in Spielansätzen zu erarbeiten. Somit verstehen sich die Bayerischen Schultheatertage auch als **Fortbildungsveranstaltung für Lehrkräfte**. Die Aufführungen der einzelnen Gruppen sollen einen Einblick in die musische Arbeit an den Bayerischen Grund-, Haupt- und Förderschulen geben. Es können alle Formen des figuralen, personalen und technisch-medialen Spiels gezeigt werden.

Darüber hinaus sollen Lehrkräfte und Schüler an einem Tag in Werkstätten neue Spielansätze/Spielideen, neues Theaterhandwerk kennen lernen. Diese Werkstätten werden von erfahrenen Spielleitern und Spielleiterinnen des Pädagogischen Arbeitskreises PAKS geleitet.

Die **Unterbringung** der beteiligten Schülerinnen und Schüler und der Begleitpersonen erfolgt in Gemeinschaftsunterkünften. Zuschüsse für Anreise und Verpflegung können voraussichtlich nicht in Aussicht gestellt werden.

Bewerbungsunterlagen

An der Teilnahme interessierte Spielgruppen können die Bewerbungsunterlagen bis zum **1. Dezember 2004** formlos und unverbindlich per Post anfordern bei:

Holle Beier, Rin
GS Nadistraße
Nadistraße 3
80809 München

Hinweis

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter:

lagds-bayern.de/PAKSSSchultheatertage.htm

oder unter:

www.regierung.oberbayern.bayern.de/abt5/5wirfuersie/5wissenswert/5volksschulen/5schulspiel/schulspi.htm

Dr. B e r g g r e e n – M e r k e l, Ministerialdirigentin

KWMBeibl Nr. 16/2004, S. 214

Auswirkungen des Gesetzes über den Schutz der Sonn- und Feiertage sowie anderer religiöser und nationaler Feiertage auf den Unterricht an den Schulen; hier: Religiöse Feiertage muslimischer Schüler im Schuljahr 2004/2005 bzw. im Kalenderjahr 2005

KMS vom 06.09.2004 Nr. IV.2-S 7402.1.3-4.90 729 2392

Nach Nummer 4 der KMBek vom 13.06.1978 (KMBI I S. 434) über die Auswirkungen des Gesetzes über den Schutz der Sonn- und Feiertage sowie anderer religiöser und nationaler Feiertage auf den Unterricht an den Schulen sind muslimische Schüler an den Festtagen Ramazan Bayrami und Kurban Bayrami für die ersten beiden Tage von der Verpflichtung zur Teilnahme am Unterricht und sonstigen Veranstaltungen befreit.

Im Schuljahr 2004/2005 ergeben sich für muslimische Schüler folgende unterrichtsfreie Tage:

Die ersten beiden Tage des Ramazan Bayrami fallen auf den Sonntag, den 14., und **Montag, den 15. November 2004**. Die beiden unterrichtsfreien Tage des Kurban Bayrami fallen auf **Donnerstag, den 20., und Freitag, den 21. Januar 2005**.

Im Schuljahr 2005/2006 gelten entsprechend für muslimische Schüler folgende freie Tage:

Die ersten beiden Tage des Ramazan Bayrami fallen auf den **Donnerstag, den 03., und Freitag, den 04. November 2005**.

Wie das Türkische Generalkonsulat in München mitteilt, sind die Feiertage für das Kalenderjahr 2006 derzeit noch nicht festgelegt.

gez. Dr. B e r g g r e e n – M e r k e l, Ministerialdirigentin

Hinweis auf weitere amtliche Bekanntmachungen

- **Änderung der Bekanntmachung zum Vollzug der Berufsschulordnung (Formulare)**
KMBek vom 20.Juli 2004 Nr. VII.8-5 O 8181.1-7.62 097
KWMBI I Nr. 16/2004, S. 283
- **Lehrplanverzeichnis**
KMBek vom 21.Juli 2004 Nr. II.3-O 1323.1-1.42 122
KWMBI I Nr. 15/2004, S. 206

- **Verwendung der Verfassungsschutzberichte im Unterricht**
KMBek vom 15.Juli 2004 Nr. III-5 L 0504.1-1.51 548
KWMBeibl Nr. 15/2004, S. 186
- **Abschlussprüfung zum mittleren Schulabschluss der Hauptschulstufe an Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung und an Schulen für Kranke 2005**
KMBek vom 26.Juli 2004 Nr. IV.7-5 S 8503(2005)-4.67 252
KWMBeibl Nr. 15/2004, S. 188
- **Besondere Leistungsfeststellung zum Erwerb des qualifizierenden Hauptschulabschlusses 2005 an Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung und an Schulen für Kranke**
KMBek vom 27.Juli 2004 Nr. IV.7-5 S 8501(2005)-4.67 251
KWMBeibl Nr. 15/2004, S. 190
- **Fortbildungskurse des Arbeitskreises für Schulmusik e.V. (AfS) im Schuljahr 2004/2005**
KMBek vom 5.August 2004 Nr. III.7-5 P 4160.6-6.70 804I
KWMBeibl Nr. 15/2004, S. 193
- **Lehrplan für den Lernbereich Berufs- und Lebensorientierung (BLO) in der Schule zur Lernförderung und im Sonderpädagogischen Förderzentrum (Klassen zur Lernförderung)**
KMBek vom 12.Juli 2004 Nr. IV.7-5 S 8410-4.63 804
KWMBI I Nr. 14/2004, S. 198
- **Bundesweite Bildungsstandards für den Mittleren Schulabschluss**
KMBek vom 20.April 2004 Nr. III.5-5 S 4200.4.1-6.28 116
KWMBI I Nr. 14/2004, S. 187
- **Bundeswettbewerb Informatik 2004/2005**
KMBek vom 23.Juni 2004 Nr. VI.9-5 S 4306.3.10-6.59 736
KWMBeibl Nr. 14/2004, S. 178
- **Hospitation deutscher Lehrerinnen und Lehrer an französischen Schulen im Frühjahr 2005**
KMBek vom 1.Juli 2004 Nr. II.4-5 P 4045.F-6.61 808
KWMBeibl Nr. 14/2004, S. 178
- **Informationstag "Lernort Staatsregierung"**
KMBek vom 04.Juni 2004 Nr. 5 3061
KWMBI I Nr. 17/2004, S. 304
- **Pädagogische Betreuung von Schulklassen im Bayerischen Landtag**
KMBek vom 04.Juni 2004 Nr. 5 3061
KWMBI I Nr. 17/2004, S. 305
- **Unterrichtspflichtzeit der Lehrkräfte an staatlichen Schulen**
KMBek vom 19.August 2004 Nr. II.5-5 P 4004-6.53 788
KWMBI I Nr. 17/2004, S. 306

- **Versicherungsfreiheit von Lehrkräften im Angestelltenverhältnis**
KMBek vom 27. August 2004 Nr. II.5-5 P 4013.3-6.88 343
KWMBI I Nr. 17/2004, S. 306
- **Bundeswettbewerb Mathematik 2005**
KMBek vom 11. August 2004 Nr. VI.9-5 S 4306.3.6-6.82 176
KWMBeibl Nr. 16/2004, S. 202
- **Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten 2004/2005**
KMBek vom 23. August 2004 Nr. VI.9-5 S 4306.3.13-6.83 882
KWMBeibl Nr. 16/2004, S. 212

**Landesfachsprengel für den Ausbildungsberuf
„Bodenleger/Bodenlegerin“
an der Staatlichen Berufsschule
Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim**

RBek vom 9. August 2004 Nr. 530.0 - 5204.22 - 63

Nachstehend wird die Entscheidung der Regierung von Mittelfranken über die Bildung eines Landesfachsprengels für den Ausbildungsberuf „Bodenleger/Bodenlegerin“ bekannt gemacht.

Die Entscheidung und ihre Begründung ist in der Regierung der Oberpfalz Zi.Nr. A 152 zur Einsichtnahme ausgelegt.

Regensburg, 9. August 2004

C z i n c z o l l, Abteilungsdirektor

**Bekanntmachung der Regierung von Mittelfranken vom 23. Juli 2004
Gz. 530.2 – 5204 – 4/04**

Durch Verordnung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie vom 17. Juni 2002 (BGBl I S. 1861) wurde die Ausbildung zum Bodenleger/zur Bodenlegerin staatlich anerkannt. Im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus erlässt die Regierung von Mittelfranken auf Grund vom Art. 34 Abs. 2 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- unter Unterrichtswesen (BayEUG) folgende Bekanntmachung:

1. Für den Ausbildungsberuf Bodenleger/Bodenlegerin wird zur Bildung von Fachklassen in den Jahrgangsstufen 10 mit 12 an der
Staatlichen Berufsschule
Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim
Schulort Neustadt a.d. Aisch
Ansbacher Straße 28-30
91348 Neustadt a.d. Aisch
ein Schulsprengel als Fachsprengel gebildet, der sich auf das Gebiet des Freistaates Bayern erstreckt (Landesfachsprengel)
2. Berufsschulpflichtige, die in einem entsprechenden Ausbildungsverhältnis stehen, haben ihre Berufsschulpflicht (Art. 42 Abs. 3 BayEUG) an der in Nr. 1 bezeichne-

ten Berufsschule zu erfüllen. Für Berufsschulberechtigte gilt diese Regelung entsprechend.

3. Diese Bekanntmachung tritt mit Wirkung vom 1. August 2004 in Kraft.

G r u n w a l d, Regierungsvizepräsident

**Vollzug des BayEUG;
Errichtung und Betrieb einer privaten Montessori-Volksschule
(Grundschule)
in Sünching, Landkreis Regensburg**

RBek vom 13. September 2004 Nr. 530.6 - 5113 - 30

Mit Bescheid vom 30.08.2004 Nr. 530.6 - 5113 - 30 hat die Regierung der Oberpfalz die Errichtung und den Betrieb nachfolgend genannter privater Volksschule nach Art. 92 BayEUG als Ersatzschule ab Schuljahr 2004/2005 (1. August 2004) staatlich genehmigt:

1. Name:
„Montessori-Volksschule Sünching (Grundschule) der Montessori-Fördergemeinschaft Sünching und Umgebung e.V.“
2. Anschrift:
Krankenhausstr. 2, 93104 Sünching
3. Träger:
Montessori-Fördergemeinschaft Sünching und Umgebung e.V.
4. Pädagogische Ausrichtung:
nach den Prinzipien von Maria Montessori. Das besondere pädagogische Interesse im Sinne des Art. 92 Abs. 3 BayEUG ist anerkannt.
5. Ausbau und Gliederung:
Geplant war eine jahrgangskombinierte Klasse der Jahrgangsstufen 1 und 2 im Schuljahr 2004/05. Die im Schuljahr 2004/05 zu führende Klasse ist tatsächlich eine Jahrgangsklasse der Jahrgangsstufe 1. Konzeptionell will die Schule jahrgangskombinierte Klassen führen, im Vollausbau zwei Klassen.
6. Die Schulpflicht kann an der Schule erfüllt werden. Die Aufnahme und der Austritt eines Schülers ist der zuständigen staatlichen Volksschule zu melden.
7. Als Einzugsbereich der Schule wurde festgelegt
 - die Stadt Straubing,
 - aus dem Landkreis Regensburg die folgenden Gemeinden: Alteglofsheim, Aufhausen, Hagelstadt, Köfering, Mintraching, Mötzing, Neutraubling, Obertraubling, Pfakofen, Pfatter, Riekofen, Schierling, Sünching und Thalmassing und
 - aus dem Landkreis Straubing-Bogen die folgenden Gemeinden: Aholting, Atting, Geiselhöring, Kirchroth, Laberweinting, Mallersdorf-Pfaffenberg, Perkam und Rain,wobei in der Schülerbeförderung die zeitliche Begrenzung des Schulweges von 60 Minuten bei Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel nicht überschritten werden darf.
8. Bescheinigungen oder Zeugnisse der staatlich genehmigten Ersatzschule über den Leistungsstand der Schüler verleihen nicht die gleiche Berechtigung wie die der

öffentlichen Schulen, was insbesondere bei Aufnahme in weiterführende Schulen zu beachten ist.

9. Der private Schulträger erhebt Schulgeld. Hierzu kann aus Mitteln des Freistaates Bayern weder ein Schulgeldersatz noch eine sonstige Beteiligung geleistet werden. Um eine Sonderung der Schüler nach den Besitzverhältnissen der Eltern zu vermeiden, ist der Schulträger gehalten, in begründeten Einzelfällen Schulgelderleichterungen zu gewähren.
10. Für Schüler der privaten Volksschule besteht keine Beförderungspflicht einer Kommune nach dem Gesetz über die Kostenfreiheit des Schulweges.
11. Aufgrund des Freistellungsbescheids des Finanzamtes Regensburg vom 18.03.2004 Steuer-Nr. 186/82551 wirkt der Schulträger auf gemeinnütziger Grundlage und ist daher grundsätzlich förderfähig gemäß Art. 29 Abs. 2, Art. 30 ff. BaySchFG.
12. Schulaufsichtsbehörde ist die Regierung der Oberpfalz und - nach Heranziehung gemäß Art. 116 Abs. 4 BayEUG - das zuständige Staatl. Schulamt.

Regensburg, 13. September 2004
Regierung der Oberpfalz

C z i n z o l l , Abteilungsdirektor

Seminarveranstaltungen in den Fächern Religionslehre und Englisch für Lehramtsanwärter/-innen an Grund- und Hauptschulen im Regierungsbezirk Oberpfalz 2004/2005

RBek vom 01. August 2003 Nr. 5192.1-426

1. Katholische Religionspädagogik im Bereich der Diözese Regensburg

Grundschule I (SR Koch, Schmidbauer, Schraml, Frey)

Di 26.10.2004	Di 01.03.2005
Di 30.11.2004	Di 26.04.2005

Grundschule II (SR Bräuer, Sieber, Krauß)

Di 09.11.2004	Di 22.02.2005
Di 07.12.2004	Di 03.05.2005

Grundschule III (SR Kick, Hellerbrand, Hübl)

Di 26.10.2004	Di 01.03.2005
Di 14.12.2004	Di 10.05.2005

Hauptschule - Gesamter Bereich (SR Kunz, Kratzer, Utz, Gibis, Vettori, Dr. Kuchler)

Di 19.10.2000	Di 25.01.2005
Di 30.11.2004	Di 19.04.2005

Referenten: Josef Kraus, SchR i.K.
Christian Herrmann, SR i.K.
Norbert Kohlmeier, SR i.K.

Die Anfangszeiten und Veranstaltungsorte werden jeweils rechtzeitig bekannt gegeben.

2. Katholische Religionspädagogik im Bereich der Diözese Eichstätt

Herbst 2004 (Blockseminar)

Montag/Dienstag 04./05.10. 2004 im Haus Betanien/Velburg

Frühjahr 2005 (Blockseminar)

Donnerstag/Freitag 16./17. 06.2005 im Haus Betanien/Velburg

Nähere Einzelheiten zu den Veranstaltungen werden jeweils rechtzeitig mitgeteilt.

3. Seminarveranstaltungen im Fach Evangelische Religionspädagogik

Beginn : Dienstag, 26.10.04 (8.45 Uhr) bis Donnerstag, 28.10.04 (14.30 Uhr) (Blockseminar)

Ort: Kastell Windsor bei Wörth/Donau, Landkreis Regensburg

Leitung: Pfarrer Oliver Bruckmann, Kirchlicher Fachbeauftragter

4. Englisch

Leitung:

SRin Winnie Franz, VS Laaber (Seminar für Englisch an Grundschulen)

SR Heinrich Koch, VS Erbdorf (Seminar für Englisch an Grundschulen)

SR Rudolf Kunz, VS Plößberg (Seminar für Englisch an Hauptschulen)

SR Dr. Erwin Geitner, VS Breitenbrunn (Seminar für Englisch an Hauptschulen)

a) Jahresplanung Englisch G r u n d s c h u l e

1. ST: 26. Oktober 2004 Grundschule

Lernplanung und Unterrichtsgestaltung im integrativen Englischunterricht der Grundschule

- Umsetzung von Themenbereichen und Lernzielen in Aktionseinheiten

2. ST: 23. November 2004 Grundschule

Vermittlung, Sicherung und Wiederholung von Wortschatz unter Berücksichtigung von Lernspielen und Computerlernprogrammen

Aktualisierung des Lehrplans Fremdsprachenunterricht in der Grundschule (KdLP)

3. ST: 01. März 2005 Grundschule

Möglichkeiten der Integration von musischen Bereichen - mit Sprache spielen (mündlich und schriftlich)

4. ST: 26. April 2005 Grundschule

Bedeutung, Formen und Möglichkeiten der Bewusstmachung von Sprache beim Fremdspracherwerb

b) Jahresplanung Englisch H a u p t s c h u l e

1. AT: 26. Oktober 2004 Hauptschule

Lernplanung und Unterrichtsgestaltung im EU der HS

- Einführung in die Arbeit im Fach Englisch

Bekanntmachen mit Ausbildungsprogramm über zwei Jahre hinweg,

Grundsätzliches (Fachdidaktik, Methodik) zur Unterrichts- und Erziehungsarbeit unter besonderer Beachtung fachspezifischer Besonderheiten im FU

- Der Aufbau von Lernsequenzen im kommunikativ ausgerichteten Englischunterricht

Arbeit mit dem Lehrplan und mit gängigen Lehrwerken im Unterricht

Die Wertigkeit rezeptiver wie produktiver kommunikativer Fähigkeiten und Fertigkeiten

Didaktisch-methodische Leitlinien (Lernorientierung, Medieneinsatz, Handlungsorientierung, Methodenvielfalt, Umgang mit Fehlerquellen, systematisches wie the-

matisches Üben, Gestaltung geschlossener wie offener Lehr- und Lernsituationen, Differenzierung und Individualisierung)

- Planung von Unterrichtsphasen nach unterschiedlichen Strukturmodellen

Elemente der Planung und Gestaltung,

Planungselemente für Lernsituationen und projektorientierte Arbeit

Lernzielorientierung

2. AT: 23. November 2004 Hauptschule

Lernplanung und Unterrichtsgestaltung im EU der HS

- Wortschatzarbeit

Zur Bedeutung der Wortschatzarbeit,

Der Lernprozess zur Aneignung von Lexemen,

Methodische Wege zur Wortschatzeinführung,

Planungselemente zur grundlegenden Wortschatzarbeit,

Möglichkeiten der Sicherung (Lernzielorientierung und Effektivität),

Arbeit mit dem Dictionary,

Strategien und Lerntechniken zum Vokabellernen

Gestaltung regelmäßiger Übungsphasen

3. AT: 01. März 2005 Hauptschule

Lernplanung und Unterrichtsgestaltung im EU der HS

- Dialogarbeit: Dialogverstehen und -erarbeitung

Grundlegende Strukturelemente im Umgang mit dem Dialog,

Ziele und Aufgaben der Dialogschulung,

Didaktisch-methodische Überlegungen zur Arbeit mit einem Dialog,

Arbeits- und Sozialformen für den kommunikativ orientierten Umgang mit dem Dialog,

Möglichkeiten und Grenzen binnendifferenzierender Maßnahmen,

praxisnahe Wege zur Förderung eines kommunikativ orientierten Umgangs mit

Interaktionspartnern im Dialog

4. AT: 26. April 2005 Hauptschule

Lernplanung und Unterrichtsgestaltung im EU der HS

-Hörverstehen

Warum Hörverstehen wichtig ist,

Planungs- und Gestaltungselemente zur grundlegenden Hörverstehensschulung,

Schulung rezeptiver Fähigkeiten unter besonderer Berücksichtigung fachspezifischer Arbeitsweisen,

Hörverstehen als eigenständiges Lernziel im EU,

Auditive wie visuelle Medien als wichtige Hilfen für das Hörverständnis,

Phonetikschulung unter besonderer Berücksichtigung des englischen Anfangsunterrichts,

Strukturmodelle

Die Einladungen zu den Seminarveranstaltungen mit Bekanntgabe der Ausbildungsorte erfolgen gesondert an den jeweiligen Personenkreis.

Zu jeder Seminarveranstaltung sollten die amtlichen Lehrpläne für das Fach Englisch mitgebracht werden.

C z i n c o l l, Abteilungsdirektor

Ganztagsangebote an Hauptschulen und Förderschulen in der Oberpfalz im Schuljahr 2004/05

Schule	Schulamt	Träger
Dreifaltigkeitsschule II Amberg	AM	Kolping Bildungswerk Amberg
Montessorischule Amberg	AM	Montessori Förderverein
Max-Prechtl-VS Hahnbach	AS	ISE GmbH Sulzbach-Rosenberg
VS Kastl	AS	Marktgemeinde Kastl
HS Kümmersbruck	AS	ISE GmbH Sulzbach-Rosenberg
Volksschule Vilseck	AS	ISE GmbH Sulzbach-Rosenberg
HS Furth im Wald	CHA	Stadt Furth im Wald
Karl-Peter-Obermaier-VS Kötzting	CHA	Landkreis Cham
VS Kirchenthumbach	NEW	Kath. Kirchenstiftung Kirchenthumbach
VS Deining	NM	Förderverein der VS Deining
HS an der Weinbergerstraße Neumarkt	NM	Stadt Neumarkt
Erwin-Lesch-Schule (SFZ) Neumarkt		bfg Neumarkt
VS Velburg	NM	Stadt Velburg
Montessorischule Regensburg	R-S	Montessori Förderverein
Pestalozzischule (HS) Regensburg	R-S	Evangelische Jugendsozialarbeit (EJSA)
Clermont-Ferrand-Schule (HS) Regensburg	R-S	Studienseminar St. Emmeram
Sonderpäd. Förderzentrum Regensburg		Evangelische Jugendsozialarbeit (EJSA)
VS Alteglöfsheim-Köfering	R-L	KAI e.V. Kelheim
VS Bernhardswald	R-L	Kath. Kirchenstiftung Bernhardswald
Placidus-Heinrich-VS Schierling	R-L	KAI e.V. Kelheim
VS Wenzelbach	R-L	Johanniter-Unfallhilfe
Sophie-Scholl-HS Burglengenfeld	SAD	Stadt Burglengenfeld
Max-Reger-Schule (THS II) Weiden	WEN	gfi GmbH
Pestalozzischule (HS) Weiden	WEN	Arbeitskreis Asyl

Hauptschulen als Ganztagschulen in der Oberpfalz im Schuljahr 2004/05

Schule	Schulamt	Bemerkung
Krötensee-VS (THS II) Sulzbach-Rosenberg	AS	2004/05: 7./8./9. Jgst.
HS an der Weinbergerstraße Neumarkt	NM	2004/05: 7./8. Jgst.
Clermont-Ferrand-Schule (HS) Regensburg	R-S	2004/05: 7./8./9. Jgst.
Max-Reger-Schule (THS II) Weiden	WEN	2004/05: 7. Jgst.

Auskünfte und Rückfragen beim Koordinator für Ganztagsangebote und Ganztagschulen bei der Regierung der Oberpfalz:

Herr Rainer Lacler, Tel.: 0941/5680-593, e-mail: rainer.lacler@reg-opf.bayern.de

**Übertrittsverhalten nach der 4.Jgst. Grundschule in der Oberpfalz
an Gymnasien und sechsstufige Realschulen
zum Schuljahr 2004/2005**

Schulamt	Schülerzahl 4.Jgst. 2003/2004	Übertritte für 2004/2005 an				Gesamtübertritte nach der 4.Jgst. für 2004/2005	
		Gymnasium	in %	Realschule**)	in %	Übertritt ges.	in %
Amberg-Stadt*)	457	161	35,2	38	8,3	199	43,5
Amberg-Sulzbach	1.206	348	28,9	235	19,5	583	48,3
Regensburg-Stadt*)	1.010	430	42,6	153	15,1	583	57,7
Regensburg-Land	2.076	814	39,2	415	20,0	1229	59,2
Weiden	394	156	39,6	55	14,0	211	53,6
Neustadt a.d. WN	1.241	314	25,3	266	21,4	580	46,7
Cham	1.472	387	26,3	397	27,0	784	53,3
Neumarkt i.d. Opf.	1.547	426	27,5	359	23,2	785	50,7
Schwandorf	1.585	431	27,2	413	26,1	844	53,2
Tirschenreuth	957	295	30,8	220	23,0	515	53,8
Oberpfalz (gesamt)	11945	3762	31,5	2551	21,4	6313	52,9

*) einschließlich private Montessori-Schulen

**) Alle Realschulen in der Oberpfalz werden bereits in der sechsstufigen Form geführt.

Übertrittsverhalten in der 4. Jahrgangsstufe in der Oberpfalz

Vergleich der Schuljahre 2003/2004 und 2004/2005

Schulamt	Übertritte an Gymnasium (in %)		Übertritte an 6-st.Realschule (R 6) (in %)		Übertritte gesamt (in %)				
	2003/2004	2004/2005	Differenz	2003/2004	2004/2005	Differenz			
AM	28,6	35,2	6,6	8,3	8,3	0,0	37,0	43,5	6,6
A-S	28,1	28,9	0,8	19,1	19,5	0,4	47,2	48,3	1,1
R-St	40,7	42,6	1,9	15,0	15,1	0,1	55,7	57,7	2,0
R-L	35,4	39,2	3,8	22,2	20,0	-2,2	57,6	59,2	1,6
WEN	33,9	39,6	5,7	13,0	14,0	1,0	46,8	53,6	6,7
NEW	25,8	25,3	-0,5	22,5	21,4	-1,1	48,4	46,7	-1,7
CHA	24,1	26,3	2,2	27,5	27,0	-0,5	51,5	53,3	1,7
NM	28,3	27,5	-0,8	21,4	23,2	1,8	49,7	50,7	1,1
SAD	22,6	27,2	4,6	25,2	26,1	0,8	47,8	53,2	5,5
TIR	25,6	30,8	5,2	26,0	23,0	-3,0	51,6	53,8	2,2
Opf	29,0	31,5	2,5	21,7	21,4	-0,4	50,8	52,9	2,1

RegOpf 5.1 - 22.07.04

Stellenausschreibung Seminar für das Lehramt an Grundschulen

Im Regierungsbezirk Oberpfalz ist die folgende Stelle
**eines Seminarrektors als Leiter eines Studienseminars /
einer Seminarrektorin als Leiterin eines Studienseminars
(Besoldungsgruppe A 14)**

für die Ausbildung von Lehrkräften an **Grundschulen** zu besetzen:

Grundschulseminar im Bereich des Staatlichen Schulamtes im Landkreis Tirschenreuth.

Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben. Bewerber / Bewerberinnen sollen angemessene Erfahrungen als Seminarrektor / Seminarrektorin in der Führung eines Grundschulseminars nachweisen können.

Für die Übertragung des Amtes Seminarrektor / Seminarrektorin der Besoldungsgruppe A 14 als Studienseminarleiter / Studienseminarleiterin gem. § 10 ZALGH kommen grundsätzlich nur Seminarrektoren und Seminarrektorinnen der Besoldungsgruppe A13 + AZ in Frage, die die Voraussetzungen gemäß den „Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen und Förderschulen“ erfüllen.

Es wird gewünscht, dass der Bewerber (die Bewerberin) seinen (ihren) Wohnsitz im Bereich des Landkreises Tirschenreuth oder in angemessener Nähe nimmt.

Erwartet werden Erfahrungen im Bereich der EDV-Schulung von Kollegen und des Computereinsatzes in der Grundschule sowie die Ausbildung für Englisch in der Grundschule.

Die Ernennung zum Seminarrektor / zur Seminarrektorin der Besoldungsgruppe A 14 erfolgt zum frühestmöglichen Zeitpunkt gemäß der haushaltsrechtlichen Vorschriften.

C z i n c o l l, Abteilungsleiter

Zur Beachtung:

Auf die **Richtlinien für die Beförderung** von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen und Förderschulen vom 15.01.2001 wird ausdrücklich hingewiesen (KWMBI Teil I Nr. 3/2001, S. 34).

Termine zur Vorlage der Gesuche:

1. Beim Staatlichen Schulamt des Bewerbers **15. Oktober 2004**
2. Bei der Regierung der Oberpfalz **22. Oktober 2004**

Stellenausschreibung Seminar für das Lehramt an Hauptschulen

Im Regierungsbezirk Oberpfalz ist die folgende Stelle
**eines Seminarrektors als Leiter eines Studienseminars /
einer Seminarrektorin als Leiterin eines Studienseminars
(Besoldungsgruppe A 14)**

für die Ausbildung von Lehrkräften an **Hauptschulen** zu besetzen:

Hauptschulseminar im Bereich des Staatlichen Schulamtes im Landkreis Tirschenreuth.

Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben. Bewerber / Bewerberinnen sollen angemessene Erfahrungen als Seminarrektor / Seminarrektorin in der Führung eines Hauptschulseminars nachweisen können.

Für die Übertragung des Amtes Seminarrektor / Seminarrektorin der Besoldungsgruppe A 14 als Studienseminarleiter / Studienseminarleiterin gem. § 10 ZALGH kommen grundsätzlich nur Seminarrektoren und Seminarrektorinnen der Besoldungsgruppe A13 + AZ in Frage, die die Voraussetzungen gemäß den „Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen und Förderschulen“ erfüllen.

Es wird gewünscht, dass der Bewerber (die Bewerberin) seinen (ihren) Wohnsitz im Bereich des Landkreises Tirschenreuth oder in angemessener Nähe nimmt.

Erwartet werden Erfahrungen in der Präsentation des hauptschulspezifischen Arbeitens in der Öffentlichkeit sowie die Ausbildung für Englisch.

Die Ernennung zum Seminarrektor / zur Seminarrektorin der Besoldungsgruppe A 14 erfolgt zum frühestmöglichen Zeitpunkt gemäß der haushaltsrechtlichen Vorschriften.

C z i n c o l l, Abteilungsleiter

Zur Beachtung:

Auf die **Richtlinien für die Beförderung** von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen und Förderschulen vom 15.01.2001 wird ausdrücklich hingewiesen (KWMBI Teil I Nr. 3/2001, S. 34).

Termine zur Vorlage der Gesuche:

1. Beim Staatlichen Schulamt des Bewerbers **15. Oktober 2004**
2. Bei der Regierung der Oberpfalz **22. Oktober 2004**

Stellenausschreibung (Funktionsstellen)

Die nachfolgenden freien bzw. freiwerdenden Stellen werden zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben:

1. Funktionsstellen an Volksschulen

Schule	Schulart Gliederung (Klassen)	Planstelle	Bemerkungen
Staatliches Schulamt im Landkreis Cham			
Furth im Wald	HS/17 Schülerzahl: 361	KR/KRin BesGr. A 12 + AZ	Hauptschulerfahrung erforderlich; Schülerzahl nicht nachhaltig gesichert
Stamsried-Pöising	GS + HS/16 Schülerzahl: 363	KR/KRin BesGr. A 12 + AZ	Schülerzahl nicht nachhaltig gesichert
Wald	GS + HS/13 Schülerzahl: 278	R/Rin BesGr. A 13 + AZ	
Staatliches Schulamt im Landkreis Regensburg			
Pfatter	GS + THS I/9 Schülerzahl: 167	R/Rin BesGr. A 13	Grundschulerfahrung erforderlich
Regenstauf	GS + HS/31 Schülerzahl: 699	2. KR/KRin BesGr. A 12 + AZ	Grundschulerfahrung erforderlich
Staatliches Schulamt im Landkreis Schwandorf			
Winklarn	GS + HS/7 Schülerzahl: 130	R/Rin BesGr. A 13	Grundschulerfahrung erwünscht

Termine zur Vorlage der Gesuche:

1. Beim Staatlichen Schulamt des Bewerbers **15. Oktober 2004**
2. Bei dem für die Planstelle zuständigen Schulamt **22. Oktober 2004**
3. Bei der Regierung der Oberpfalz **29. Oktober 2004**

Zur Beachtung:

1. Auf die **Richtlinien für die Beförderung** von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen und Förderschulen vom 15.01.2001, die **ab 1. März 2001 in Kraft** getreten sind, wird **ausdrücklich** hingewiesen (KWMBI Teil I Nr. 3/2001, S. 34).
2. Die Ausschreibung der Stellen in der Schulleitung (Rektor, Konrektor) steht unter dem Vorbehalt, dass bis zu einer eventuellen Ernennung (Beförderung) die jeweils erforderliche **Schülerzahl nachhaltig gesichert** ist und eine vorrangige Besetzung mit einem „überzähligen“ Beamten (gem. Ziffer V Nr. 1-3 der Beförderungsrichtlinien vom 15.01.2001 bzw. KMS vom 21.Juni 1994 Nr. IV/9-P 7001/7-4/93500) nicht in Betracht kommt.
3. Auf die Möglichkeit einer **Teilzeitbeschäftigung** von Schulleitern/innen und deren Vertreter/innen an Volksschulen und Volksschulen für Behinderte wird hingewiesen (KMS vom 13.01.2000 Nr. IV/6-P 7004-4/94727).
4. Bei der Auswahlentscheidung kommt der **dienstlichen Beurteilung** eine besondere Bedeutung zu. Ist die dienstliche Beurteilung älter als vier Jahre, so ist eine aktuelle Eignungs- und Leistungseinschätzung nach den für dienstliche Beurtei-

lungen geltenden Maßstäben zu erstellen (Ziffer III Nr.2 der Beförderungsrichtlinien vom 15.01.2001).

Bei Bewerbungen um Funktionsstellen, die **nach dem 31. Juli 2002** besetzt werden sollen, können die

Mindestvoraussetzungen nur noch durch Gesamturteile mit Punktwertung nachgewiesen werden.

(Ziffer XIV Nr.2 der Beförderungsrichtlinien vom 15.01.2001).

5. **Schwerbehinderte** werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.
6. Beförderungen oder Funktionsübertragungen, die einen **Lehrerwechsel** zur Folge haben, sollen **zu Schuljahresbeginn** vorgenommen werden.
7. **Ehegatten** von Schulleitern oder Stellvertretern dürfen **grundsätzlich** nicht an der betreffenden Schule verwendet werden, **ebenso sonstige Angehörige** im Sinne des Art. 20 Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes, einschließlich von Verlobten, ggf. geschiedenen Ehegatten (Ziffer I Nr. 7 der Beförderungsrichtlinien vom 15.01.2001). Falls solche Personen an der Schule beschäftigt sind, für die eine Bewerbung um eine Funktionsstelle abgegeben wird, ist dies **in der Bewerbung unter Angabe des Angehörigkeitsverhältnisses schriftlich mitzuteilen**.
8. Es wird erwartet, dass der Schulleiter seine Wohnung am Schulort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.
9. Es wird erwartet, dass die Bewerberin / der Bewerber die Tätigkeit als Schulleiter/in an der angestrebten Schule einen angemessenen Zeitraum ausübt .
10. Die **Beförderungen** in die oben ausgeschriebenen Ämter können sich nach Übertragung der Funktion **um bis zu 2 Jahre verzögern**, da neben der bereits geltenden zwölf-monatigen Wiederbesetzungssperre ab 1.8.2000 eine weitere zeitliche Sperre im Zusammenhang mit der Altersteilzeit (Blockmodell) von Funktionsinhabern einzuhalten ist. Um Ungleichbehandlungen zu vermeiden, wird die **Wartezeit für die Beförderung** innerhalb der jeweiligen Funktionen **gleichmäßig auf alle Neubesetzungen verteilt**.
11. Da **Frauen** in Funktionsstellen nach wie vor unterrepräsentiert sind, sind sie besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Wichtiger Hinweis: Neues Formular

Für alle Bewerbungen auf eine Funktionsstelle und Anträge auf Versetzung im Regierungsbezirk Oberpfalz (Lehrer-/Fachlehrer- und Förderlehrerstellen) sind ab sofort die neuen Formulare der Regierung zu verwenden. Sie sind bei den Staatlichen Schulämtern erhältlich. Außerdem sind sie als Download-Angebot auf der Internetseite der Regierung der Oberpfalz zu finden: www.ropf.de

(>Download> Bildung und Schule > Allgemeine Formulare für den Schulbereich

NICHTAMTLICHER TEIL

Volksmusikkurs im Jahr 2004 der Kulturverwaltung des Bezirks Oberpfalz in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landesverein für Heimatpflege e.V.

**32. Instrumentenbau- und Spielkurs
in Waldmünchen/Lkr. Cham
vom 28. Dezember 2004 bis 3. Januar 2005**

Achtung: Bitte geänderten Termin beachten!

Kursbeschreibung:

Neben dem Instrumentenbaukurs, in dem alte Instrumente gebaut werden, entwickelte sich im Laufe der Jahre als zweite wichtige Komponente der Spielkurs, in dem die in den Vorjahren gebauten Instrumente gespielt werden. Diese beiden Bereiche, das Bauen und Spielen von Instrumenten, machen heute diesen Kurs aus, den ein „sinnlicher Umgang mit Musik“ gut umschreibt.

Musikalischer Schwerpunkt der Woche ist traditionelle bayerische Volksmusik, wobei die Betonung aus der Entwicklung des Kurses heraus auf Borduninstrumenten liegt. Es sind aber auch alle anderen Volksmusikinstrumente herzlich willkommen. Der Kurs hat sich allen musikalischen Stilrichtungen gegenüber immer offen gezeigt.

Einschlägige musikalische Vorkenntnisse der Teilnehmer sind wünschenswert, aber keine Voraussetzung für die Kursteilnahme, auch heuer werden sich wieder ausgezeichnete, darunter auch viele junge Referenten um die Teilnehmer kümmern. Die Abende werden kurzweilig gestaltet (Sing-, Tanz-, Vorspielabende etc.) und klingen häufig bis in die Morgenstunden im Schlosskeller aus, einem wichtigen Kommunikationsort des Musikgeschehens in dieser Woche.

**Nähere Auskünfte erteilt gerne die Kulturverwaltung des Bezirks Oberpfalz,
Hoppestraße 6, 93049 Regensburg, Tel. 0941/22494, Fax 0941/28304.**

Biblische Fortbildungswochenenden für Lehrerinnen und Lehrer oder pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren Familien

Die Katholische Erwachsenenbildung (KEB), das Religionspädagogische Seminar und die Geistliche Begleitung für pastorale Dienste im Bistum Regensburg bieten im Schuljahr 2004/2005 wieder Bibelwochenenden an, diesmal zum

Thema: **„Auf, bauen wir uns...einen Turm mit einer Spitze bis zum
Himmel“
(Gen 11,4a) – Der Turmbau zu Babel**

Mit prozessorientierten Methoden erschließen wir diese Erzählung und stellen den Bezug zur eigenen Lebensgeschichte sowie zur gesellschaftlichen Wirklichkeit her.

Kinder und Jugendliche beschäftigen sich mit ihren Betreuerinnen und Betreuern altersgemäß ebenfalls mit dem Thema.

- Ort:** Tannenhof, St. Englmar-Markbuchen
- Termine:** Teilnahme ist möglich vom
18.02. - 20.02.2005 oder
25.02. - 27.02.2005 oder
04.03. - 06.03.2005
Beginn ist jeweils Freitag mit dem Abendessen um 18.00 Uhr -
Ende am Sonntag mit dem Mittagessen gegen 13.00 Uhr.
Die ersten beiden Wochenenden sind für Familien mit Kindern und Jugendlichen vorgesehen. Für Ehepaare und Einzelpersonen ist der dritte Termin gedacht.
- Referenten:** Reinhard Schmucker und Bernhard Götz
- Kosten:**
- | | |
|---------------------------------|-------------------------------------|
| Einzelperson | EUR 90,- |
| Ehepaar | EUR 180,- |
| Familie mit 1 Kind | EUR 200,-
(bei 1 Erw. EUR 110,-) |
| Familie mit 2 oder mehr Kindern | EUR 215,-
(bei 1 Erw. EUR 125,-) |
- Fahrtkosten können nicht ersetzt werden.
- Anmeldung:** Ihre Anmeldung richten Sie bitte **bis spätestens 10.12.2004** mit Angabe der teilnehmenden Personen und Altersangabe der Kinder an:
Kath. Erwachsenenbildung (KEB), Obermünsterplatz 7
93047 Regensburg, Tel. 0941/597-2233 Fax -2259
e-mail: gmelzl.keb@bistum-regensburg.de

Fachtagung – Fortbildung **Lernen mit Leib und Seele und dem ganzen Körper** **15.-17.10.2004 in Regensburg**

Veranstalter: LERNEN FÖRDERN - Bayerischer Landesverband zur Förderung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit besonderem Förderbedarf- (bei Lernbehinderung, MCD, Hyperaktivem Syndrom) e.V.

Ort: Sonderpädagogisches Förderzentrum 93057 Regensburg, Hunsrückstrasse 55
Dollinger Saal, Altes Rathaus ,Rathausplatz 1, 93047 Regensburg (Eröffnung am 15.10.04)

Unkostenbeitrag:

Der Tagungsbeitrag beträgt EUR 50,00

Mitglieder von Lernen Fördern Bayern EUR 25,00.

Beitrag für Studenten und Arbeitslose EUR 12,00.

Anmeldung:

LERNEN FÖRDERN, Bayer. Landesverband e.V.

Herrn Wolfgang Müller, Wasserburger Strasse 18, 85567 Grafing

Fax (08092) 708187, Tel.: 08092-708189, mail@lernen-foerdern-bayern.de.

oder: www.lernen-foerdern-bayern-2004.de**Programm:**

Freitag, 15.10.2004 (Altes Rathaus Regensburg)	
16.00 – 16.30	Eröffnung
17.00 – ca. 18.45	Sonderpädagogische Entwicklungen Regierungsdirektor Erich Weigl
Samstag, 16.10.2004 (Sonderpädagogisches Förderzentrum Regensburg)	
9.30 –12.30 Uhr jeweils 11.00 Uhr kurze Pause	Einführung in die Zahlbegriffsentwicklung - Einführung der Operanden aus Sicht der Didaktik u.Diagnostik Zahlenraum 0-10 Charlotte Zwack-Stier
	ADS / ADHS mit Leib und Seele - neue Perspektiven für Schule und Therapie ; Übungen zum Mitmachen (Bequeme Kleidung und Sportschuhe mitbringen) Helmut Köckenberger
	Wege zum Selbstbild Jugendlicher als Voraussetzung für erfolgreiches Lernen Prof. Dr. Dietrich Egger
	Kleine Ursache- große Wirkung ; Visuelle Wahrnehmungsstörungen bei Kindern Jochen Diener
	Konzept + Praxis der MIB Medienpädagogik Irmtrud Brunner Bausteine für den MSD Ruth Maria Mötsch, Sonderpäd. Beratungsstelle
12.30 - 14.30 Uhr	Mittagspause mit Möglichkeit zum Mittagessen (Anmeldung erforderlich)
14.30 - 17.30 Uhr jeweils 16.00 Uhr kurze Pause	Einführung in die Zahlbegriffsentwicklung - Einführung der Operanden aus Sicht der Didaktik u.Diagnostik Zahlenraum 10-100 Charlotte Zwack-Stier
	Bewegtes Lernen; Rechnen, Schreiben, Lesen lernen mit dem ganzen Körper Psychomotorik im Klassenzimmer; Übungen zum Mitmachen Helmut Köckenberger
	Neue Chancen zur Teilhabe von Menschen mit Lernbehinderungen nach SGB IX und SchwBG Rudolf C. Zelfel
	Nashornwerkstatt Sonderpäd. Förderwerkstatt der LMU/Päd München Förderschwerpunkt Lernen Gabriele Grüner
	Projekt Regine - Ein Projekt zur wohnortnahen Rehabilitation von Jugendlichen mit Lernbehinderung Maier-Lenz
ab 19.00 Uhr	Gemütlicher Abend mit Gelegenheit zum Abendessen (Tischreservierung)
Sonntag, 17. Oktober 2004	
10.00 -12.30 Uhr	Stadtführung durch das historische Regensburg (Anmeldung erforderlich)

Buchbesprechungen

CD-ROM: Best practice-Unterrichtsbeispiele für das Fach Arbeit-Wirtschaft-Technik (AWT).5. – 10. Jgst

Rechtzeitig zum Schuljahresbeginn legen der Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Bayern im Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e.V. und das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) eine CD-ROM mit Best practice-Unterrichtsbeispielen für das Fach Arbeit-Wirtschaft-Technik vor. Zu jeweils einem Thema pro Jahrgangsstufe entwickelten Lehrerinnen und Lehrer auf der Grundlage des Lehrplans 2004 ein Unterrichtsbeispiel.

Die Unterrichtsbeispiele sollen Lehrkräften als Anregung zur eigenen Unterrichtsgestaltung dienen. Neben allgemeinen Informationen werden außerdem Einstiegshilfen zur Neueinführung des Faches in der 5./6. Jahrgangsstufe angeboten.

Die Kosten für 1 Exemplar betragen 15,- Euro. Die Versandkosten trägt der Empfänger.

Bestelladresse: Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Bayern im Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e.V., Postfach 20 03 45, 80003 München, Telefon: 089/51 469-406, Fax:089/51 469-420 E-Mail: Raith.Susan@bbw.de

Dr. Hans-Dieter Göldner, Georg Hahn, Dr. Werner Schrom (Hrsg.):

Lehrplan für die Grundschule

Jahrgangsstufen 1 mit 4

Texte / Kommentare / Handreichungen

25. Lieferung, Rechtsstand 1. Juni 2004.

102 Seiten, EUR 42,00.

Carl Link Verlag 2004

Grundwerk 1588 Seiten, mit Spezialordner und Trennblattsatz. EUR 98,00. Verlagsnr. 2631.00.

ISBN 3-556-63100-8.

Diese Lieferung enthält die Kommentare zu den Fachlehrplänen Katholische Religionslehre für die Jahrgangsstufe 3 und Fremdsprachen für die Jahrgangsstufe 3.

Dr. Hans-Dieter Göldner, Georg Hahn, Dr. Werner Schrom (Hrsg.):

Lehrplan für die Grundschule

Jahrgangsstufen 1 mit 4

Texte / Kommentare / Handreichungen

26. Lieferung, Rechtsstand 1. Juli 2004.

94 Seiten, EUR 38,00.

Carl Link Verlag 2004

Grundwerk 1588 Seiten, mit Spezialordner und Trennblattsatz. EUR 98,00. Verlagsnr. 2631.00.

ISBN 3-556-63100-8.

Diese Lieferung enthält den Kommentar zum Fachlehrplan Deutsch für die Jahrgangsstufe 4.

Ingeborg Kubosch :

Berufliches Schulwesen in Bayern

Ergänzbare Rechtssammlung zu BayEUG, Berufsbildung, Schulordnung, Verwaltung, Unterricht, Lehrplänen, Ausbildung, Prüfung und Dienstrecht für Berufsschulen, Berufsaufbauschulen, Wirtschaftsschulen, Fachschulen, Fachoberschulen, Berufsoberschulen und Fachakademien, mit Erläuterungen.

113. Lieferung, Rechtsstand 1. Juni 2004.

94 Seiten, EUR 32,50.

Carl Link Verlag 2004

Grundwerk in zwei Bänden mit 1624 Seiten, mit Spezialordner und Trennblattsatz. EUR 104,00. Verlags-Nr. 2004.00. ISBN 3-556-20040-6.

Durch diese Lieferung werden insbesondere die Qualitätsverordnung, das Berufsbildungsgesetz, die Wirtschaftsschulordnung, der Funktionenkatalog und die Vergütung für nebenamtlichen Unterricht auf den neuesten Rechtsstand gebracht.

Der 113. Lieferung liegt die CD-ROM „Adress-Manager für die Schule“ bei.

Dr. Udo Dirnaichner, Erhard Karl (Hrsg.):

Förderschulen in Bayern

Sonderpädagogische Förderung

Kommentar der Schulordnungen und Sammlung schulischer Vorschriften mit Erläuterungen

49. Lieferung, Rechtsstand 01. Juli 2004.

94 Seiten, EUR 44,00.

Carl Link Verlag 2004

Grundwerk 2118 Seiten, mit Spezialordner und Trennblattsatz. EUR 130,00. Verlags-Nr. 2003.00. ISBN 3-556-20003-1.

Die 49. Lieferung schließt an die mit der 48. Lieferung begonnenen Aktualisierung der Kommentierungen der verschiedenen Förderschwerpunkte an. Die Weichenstellung für die Schulorganisation durch die BayEUG-Novelle vom 25. März 2003 erfordert eine umfangreiche **Überarbeitung der Erläuterungen**. Neu aufgenommen wurden unter Kennzahl 64.20 Hinweise zur Weiterentwicklung sonderpädagogischer Förderung im **Förderschwerpunkt „Sprache“**.

Dr. Bernhard Eder, Ulrich Freiberger, Klaus Halden, Hans Hofer (Hrsg.):

Schul-Computer

EDV-Handbuch für die Schulverwaltung

50. Lieferung, Rechtsstand 1. September 2004

70 Seiten, EUR 30,50

Carl Link Verlag

Grundwerk 1119 Seiten, mit Spezialordner und Trennblattsatz. EUR 94,00. Verlags-Nr. 2680.00.

ISBN 3-556-26800-0.

Diese Lieferung enthält die für die **Amtlichen Schuldaten 2004 aktualisierte Beschreibung**.

Dr. jur. Karl Klaus Kaiser, Gerhart Mahler (Hrsg.):

Schulordnung der Volksschule

Bayer. Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) und Volksschulordnung (VSO)

Loseblatt-Kommentar

73. Lieferung, Rechtsstand 1. August 2004.

94 Seiten, EUR 28,50.

Carl Link Verlag , Kronach

Grundwerk 2008 Seiten, mit Spezialordner und Trennblattsatz. EUR 72,00. Verlags-Nr. 2002.00.

ISBN 3-556-20002-3.

Die 73. Lieferung berücksichtigt die letzte Änderung des Art. 9 BayEUG (Verkürzung des Gymnasiums auf 8 Schuljahre) in Kennzahl 10.00. Neben kleinen notwendigen Korrekturen in den Kennzahlen 20.04 (Erfüllung der Schulpflicht in der M10-Klasse) und 20.13 (Auflösung der Landesbildstellen) werden die **Kommentierungen zu Teil 2 Abschnitt V des BayEUG (Inhalte des Unterrichts) durchgängig aktualisiert**. Schließlich werden die Auflistungen der Lehrpläne und Richtlinien auf den neuesten Stand gebracht (Kennzahlen 31.01, 31.02 und 31.11).

Shirley Everett, Lisa Carlone Steindorf:

Frieden lernen - Das Praxishandbuch für ein positives Schulklima

287 Seiten, kartoniert, EUR 19,95

Cornelsen Verlag Scriptor, 2004, ISBN: 3-589-2 1 890-8

Verhaltensprobleme bei Schülern führen dazu, dass Lehrerinnen und Lehrer an vielen Schulen gar nicht mehr dazu kommen, den Unterrichtsstoff zu vermitteln. Eine aktuelle Studie der Universität Freiburg kam zu dem Ergebnis, dass Lernen und Lehren an vielen deutschen Schulen auf Grund von destruktivem Schülerverhalten nahezu unmöglich sei. Eine Erfahrung, die die Autorin Lisa C. Steindorf teilt. Nach längerer Pause begann sie vor einigen Jahren wieder zu unterrichten. Obwohl sie ihr bestes gab, war sie ständig mit Disziplinproblemen, wie umherlaufenden Kindern, Kindern die sich schlugen oder sich beschimpften, beschäftigt. Ein Zustand, den Steindorf nicht als normal hinnehmen wollte. Auf der Suche nach einer Lösung stieß sie auf das kanadische Schulprogramm „Auf dem Weg zu einer friedvollen Schule“ - eine Initiative der Pädagogin Shirley Everett. Gemeinsam mit dem Cornelsen Verlag stellen Everett und Steindorf das bisher einzigartige Programm nun deutschlandweit unter dem Namen Frieden lernen® in Lehrerfortbildungsveranstaltungen und Workshops sowie in einem Praxisbuch vor.

Weltweit arbeiten über 1 70 Schulen nach dem Prinzip von Frieden lernen®. Wo das Programm eingeführt wurde, hat es eine nachhaltige Verbesserung des Unterrichtsklimas und der Schulkultur bewirkt. Das ganzheitliche Konzept spricht alle Aspekte schulischen Zusammenlebens an und richtet sich dabei an Schülerinnen und Schüler ebenso wie an Lehrer und Eltern. Dieser umfassende Ansatz unterscheidet das von der Kanadierin Shirley Everett entwickelte Programm von anderen Anti-Gewalt- Programmen. Nach Deutschland kam die Idee durch Lisa C. Steindorf, Leiterin des Zentrums für Friedenspädagogik Hofheim.

„Wir möchten mit dem neuen Programm Lehrkräfte in ihrer täglichen Arbeit stärken und helfen,

ein respektvolles Arbeitsfeld zu schaffen“, erklärt Steindorf. Ziel ist, eine kreative und harmonische Lernumgebung zu schaffen, in der Menschen respektvoll und friedlich miteinander umgehen. Sowohl das Buch als auch die Seminare stellen ein umfassendes Programm für die erste bis sechste Klasse vor, mit dessen Hilfe soziale Kompetenz aufgebaut wird.

Den Kern des Programms bilden sechs Bausteine: Einzelne Lektionen zu den Themen Lebensführung, Selbstwertgefühl, Disziplin und Respekt, Konfliktlösung und Gewaltprävention, Umgang mit Schikane und Mitschüler-Mediation verdeutlichen und üben die Idee des respektvollen Umgangs miteinander auf kindgerechte Weise. Schritt für Schritt lernen Kinder so, eigene Schwächen und Stärken zu akzeptieren, sie entwickeln Einfühlungsvermögen sowie kommunikative Fertigkeiten und üben, Konflikte friedlich zu lösen. Die gesamte Schule führt einheitliche Regeln ein, mit denen Probleme und Konflikte gelöst werden. So entsteht nicht nur ein angenehmes Schulklima. Es gibt auch wieder mehr Zeit für das, wofür Schule eigentlich da ist: das Lernen.

Dieter Hirt (Hrsg.)

Fit für den Quali 2005

Eine Lernhilfe für den qualifizierenden Hauptschulabschluss

26., aktualisierte und ergänzte Auflage

264 Seiten, zahlr. Abb., brosch.; 8,25 EUR

Oldenbourg Schulbuchverlag 2004, ISBN3-486-04005-7

Ob Hauptschüler oder externe Teilnehmer - wer sich auf die qualifizierende Abschlussprüfung an den bayerischen Hauptschulen („Quali“) im kommenden Jahr sinnvoll und gezielt vorbereiten möchte, kommt an dieser Lern- und Arbeitshilfe nicht vorbei.

„Fit für den Quali 2005“ bietet Originalaufgaben der letzten drei Jahre 2002 bis 2004 aus bayerischen Quali-Prüfungen zu den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik. Dazu kommen Beispielaufgaben für die Fächer Arbeitslehre und Informatik.

Zu allen Aufgaben gibt es Musterlösungen. Sie sind übersichtlich und sorgfältig ausgearbeitet, so dass ein selbstständiges und intensives Üben möglich ist. Die Schüler können sich bei jedem Arbeitsschritt selbst überprüfen und erkennen, welche Lernfortschritte sie gemacht haben.

Wichtige Hinweise und Tipps rund um den „Quali“ bietet das Eingangskapitel: so etwa über den zeitlichen Ablauf der Prüfungsteile, die Arbeitszeit, das Bestehen oder die Berechtigungen und weiterführenden schulischen Wege, die mit dem Abschluss verbunden sind.

Herausgeber und Verleger: Regierung der Oberpfalz, 93039 Regensburg. Der Schulanzeiger erscheint monatlich einmal. Bezugspreis vierteljährlich 9,18 Euro. Abonnement-Bestellung nur durch die Post. Nachbestellung bereits erschienener Nummern bei der Mittelbayerischen Druck- und Verlags-Gesellschaft mbh-Vertrieb-, 93042 Regensburg. Druck: H. Marquardt, Prinzenweg 11 a, 93047 Regensburg.